

Abteilung Ökologie heimischer Libellen

Obmann: Joachim Werzinger
Stellvertreter: Klaus Müller
Kassier: Rüdiger Weiskopf
Mitgliederzahl: 19

Das Berichtsjahr stand wieder ganz im Zeichen der Freilandarbeit. Dabei machten die Planbeobachtungen an der Grünen Keiljungfer (*Ophiogomphus cecilia*) erhebliche Fortschritte. Seit dem Beginn des Programms im Jahr 1991 wurden in den Probeflächen an Aurach und Schwäbischer Rezat weit über 2000 Imagines dieser europaweit bedrohten Libelle markiert. Zahlreiche Wiederfänge, an der Aurach beispielsweise wurden etwa 50 Prozent der gekennzeichneten Tiere ein- oder mehrmals abgelesen, lassen inzwischen erste Schlüsse auf Biotoppräferenz und Territorialverhalten zu. Die Funde von mehr als 600 Larvenhäuten zeigen, daß die Art an beiden Flüssen bodenständig ist. Eine wichtige Erkenntnis für den Schutz der Grünen Keiljungfer: Flug- und Schlupfgebiete sind häufig nicht identisch. Weiterhin galt das Augenmerk Lebensräumen der Moosjungfern (Gattung *Leucorrhinia*). Die Biotope sind durch die Trockenheit der letzten Jahre vom Verlanden bedroht. In einem Fall wurde in Zusammenarbeit mit der zuständigen Naturschutzbehörde der Zufluß zu einem wertvollen Biotop der Kleinen Moosjungfer (*Leucorrhinia dubia*) ausgeschoben. Ein ähnliches Projekt für einen Lebensraum der Nordischen Moosjungfer (*Leucorrhinia rubicunda*) und der Großen Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*) ist in Planung.

Für das Bemühen um die Erhaltung der einheimischen Libellenfauna erhielt die Abteilung den Umweltpreis der Stadt Nürnberg. Dr. Frank Schmidt, Umweltreferent der Noris, würdigte bei der Übergabe auch die gute Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern der städtischen Behörde und der Abteilung.

Für das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg erfaßte die Abteilung die Libellenfauna der Zenn, da für diesen Fluß in den nächsten Jahren eine Renatu-

UMWELTSCHUTZPREIS

der Stadt Nürnberg

Der Rat der Stadt Nürnberg
hat beschlossen,
einen Umweltschutzpreis
für herausragende Leistungen
zum Schutz der natürlichen Umwelt
in der Stadt

der Abteilung „Ökologie heimischer Libellen“
der Naturhistorischen Gesellschaft
für das Jahr

1991

zu verleihen.



Der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

rierung vorgesehen ist. Außerdem ist sie mit zwei Mitgliedern im Arbeitskreis "Forschungsarbeiten im Sebalder Reichswald" tätig.

Vertieft wurden überregional die Kontakte zur Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen (GdO) und zur Societas Internationalis Odonatologica (SIO), die weltweit Libellenforschung betreibt und sich für den Schutz dieser Insekten einsetzt.

Bei einem Treffen von Libellenkundlern aus Nordbayern, Sachsen und Thüringen, das vom Bund Naturschutz in Bayern und der Ökologischen Bildungsstätte Oberfranken in Mitwitz durchgeführt wurde, berichteten Mitglieder der Abteilung in Form von Vorträgen über ihre Arbeit.

Joachim Werzinger

Klaus Müller

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [1992](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Klaus

Artikel/Article: [Abteilung Ökologie heimischer Libellen 166](#)